

Leichtathletik-Advent in Hamburg

MTV-Athleten zu Gast beim HSV-Hallenmeeting



Annika Roloff lief in Hamburg der Konkurrenz über 60m Hürden auf und davon

Das Leichtathletik-Jahr 2015 ist fast vorüber, die Winter-Vorbereitung ist in vollem Gange – da kam den Leichtathleten das 6. Hamburger Hallenmeeting des HSV gerade recht, den „Trainingstrott“ kurz zu unterbrechen und in die Hallensaison hinein zu schnuppern: Sechs Holzmindener Stabhochspringer verbrachten den Adventssonntag an der Elbe.

Am Ende des Tages waren die Holzmindener Stabis mit ihren Resultaten nur mäßig zufrieden. Doch bevor die MTVer zum Stab griffen, bewegte sich Annika Roloff wieder einmal „auf Abwegen“ und startete in ihrer zweiten Liebe, dem Sprint über 60 Meter Hürden. Auch in Hamburg hatte sie keine Konkurrenz zu fürchten, legte einen sauberen, flüssigen Lauf hin, bei dem es von Anfang an keinen Zweifel an ihrer Überlegenheit gab. Der Klassenunterschied drückte sich in den Zeiten aus: Mit 8,77 Sekunden gelang der MTVerin der bislang beste Start in eine Hürden-Hallensaison und sie war entsprechend erleichtert nach technischen Umstellungen in ihrer Technik. Die Konkurrenz folgte mit gebührendem Abstand von mehr als einer halben Sekunde.

Im Stabhochsprung konnten die angestrebten Veränderungen in der Technik naturgemäß noch nicht greifen. Nach 3,90 Metern als Einstiegshöhe überquerte Annika Roloff noch vier Meter, scheiterte dann aber drei Mal an 4,10 Metern. „Mein Anspruch ist ein anderer,“ äußerte sie sich nach dem Wettkampf. „Aber ich brauche noch Zeit für gewisse Veränderungen.“ Vier Meter standen am Ende auch für U20-Springer Daniel Heise und Tobias Steffen als Zweitplatziertem der Männer zu Buche. „Ich hatte Spaß heute!“ beurteilte Letzterer seinen Auftritt; er hatte sich spät für einen Start in Hamburg „just for fun“ entschieden. „Fun“ hatte Luka Vukcevic diesmal weniger: Der zweitbeste Deutsche seiner M14-Altersklasse brachte keinen gültigen Versuch zustande, schaut aber dennoch zuversichtlich auf die kommenden Aufgaben.

MTV-Neuzugang Katharina Kronenberger war noch nicht für das Holzmindener Team startberechtigt und trat zum letzten mal im Dress ihres alten Vereins, der LG Wesermünde an. Die U20-Athletin, die seit Kurzem regelmäßig bei MTV-Coach Klaus Roloff in Hannover trainiert, war ob ihrer hoch gewählten Anfangshöhe noch reichlich nervös. Doch mit 3,30 Metern zeigte sie viel versprechende Verbesserungen. Senioren-Springerin Christina Ziemann startete stark wie selten in eine Hallensaison: Mit 3,10 Metern egalisierte die W45-Athletin den deutschen Altersklassen-Rekord. Auf die angestrebten 3,20 Meter als alleinige Rekordmarke muss sie allerdings bis zum kommenden Jahr warten.